

Natur (er)leben!

Kinder- und Jugendhilfe packt an (KiJuNa)

Projektinformationen

Liebe(r) Teilnehmer*in, /Liebe Interessierte,

Das Projekt *Natur (er)leben!* wird als Verbundprojekt vom Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe (BVKE) e.V. und dem Bergwaldprojekt e. V. durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit den Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Natur (er)leben! besteht aus verschiedenen Projektbausteinen, an denen Sie mit Ihrer Einrichtung teilnehmen können. Wir möchten Ihnen hier einen kurzen Überblick über die verschiedenen Bausteine geben:

1. Waldwochen
2. Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit
3. Weiterbildung Waldpädagogik (HzE) und Entwicklung eines Curriculums
4. Biodiverse, nachhaltige, klimaschützende Projekte in Ihren Einrichtungen
5. Veranstaltungen
6. Evaluation

1. Die Waldwochen

Jährlich sind 10 Waldwochen geplant, die durch einzelne Einrichtungen gebucht werden können. Diese werden bundesweit durch unseren Projektpartner Bergwaldprojekt e. V. durchgeführt und auf die Bedarfe der jeweiligen Einrichtung abgestimmt. Die Mitarbeiter*innen des Bergwaldprojektes haben bereits seit vielen Jahren Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen auch aus bildungsfernen Milieus gesammelt. Die vom Bergwaldprojekt geleiteten Waldwochen eignen sich für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Während der Waldwochen werden mit den Kindern und Jugendlichen Naturschutzaktionen im Wald, im Offenland oder auch in Mooren stattfinden. Es wird also richtig gearbeitet: z. B. einen Pirschpfad anlegen, Bäume pflanzen, Hordengatter zimmern und aufbauen etc. Alle Teilnehmer*innen erhalten praxisbezogenes Wissen über die Wichtigkeit ihrer Arbeiten: Warum muss ein Pirschpfad angelegt werden? Wie werden die jungen Bäume geschützt und warum? Und was hat das mit dem Klimawandel zu tun? Gleichzeitig können sie voneinander lernen, erleben Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit.

Ein typischer Tag im Wald könnte so aussehen:

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:

6:00 Uhr	Wecken
6:30 Uhr	Frühstück
7:30 Uhr	Aufbruch zu den Einsatzorten im Wald
8:00 Uhr	Einweisung in die Arbeiten und los geht's
10:30 Uhr	Frühstückspause
13:00 Uhr	Mittagspause
16:30 Uhr	Rückkehr zur Unterkunft (Zeit für Entspannung, Tagesreflexion, Bildungsarbeit)
19:00 Uhr	Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Im Rahmen der Waldwoche wird Ihre Gruppe von einem Koch/einer Köchin vom Bergwaldprojekt voll verpflegt. Das Frühstück findet in der Unterkunft statt, alle Teilnehmenden richten sich währenddessen ein Brot für die Frühstückspause. Mittagessen gibt es direkt am Einsatzort (meistens Eintopf/Suppe) und Abendessen (Vorspeise, Hauptspeise und Nachtisch) wieder in der Unterkunft. Das Essen ist aus biologischem Anbau, regional und vegetarisch. Auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten von einzelnen Teilnehmenden wird gerne Rücksicht genommen. Bitte geben Sie uns entsprechende Informationen im Vorfeld, damit dies berücksichtigt werden kann.

Die Unterbringung erfolgt in einfachen Unterkünften, in der Regel in Mehrbettzimmern oder in Zelten. Die Waldwochen finden von Sonntag (Anreise und Kennenlernen) bis Samstag (Abreise) statt. Die Arbeiten im Wald finden von Montag bis Donnerstag statt. Am Freitag werden die Arbeiten vormittags abgeschlossen, anschließend gibt es eine Exkursion und nach der gemeinsamen Werkzeu­gpflege endet die Woche mit dem Abschlussabend.

Für einen problemlosen Ablauf Ihrer Waldwochen benötigen wir eine*n feste*n Ansprechpartner*in, der/die gemeinsam mit uns und dem Bergwaldprojekt die Waldwoche vorbereitet. Es stehen verschiedene Einsatzorte im Bundesgebiet zur Auswahl. In einem ersten Schritt versuchen wir gemeinsam mit Ihnen einen geeigneten Ort und Termin für Ihre Waldwoche zu finden.

Sobald Ihr Waldwochen-Termin feststeht, wird ein*en Projektleiter*in des Bergwaldprojektes mit Ihnen Kontakt aufnehmen und einen Termin zur Vorbereitung mit Ihnen vereinbaren. Dieser Termin wird mit allen Teilnehmer*innen der Waldwoche in Präsenz vor Ort bei Ihnen oder alternativ digital stattfinden. Im Sinne des partizipativen Ansatzes sollen die Kinder und Jugendlichen an den Planungen beteiligt werden. Beispielsweise sollen sie im Vorfeld einiges über Ihren Einsatzort und die möglichen anstehenden Arbeiten erfahren. Sie werden darüber informiert, warum das Essen saisonal-regional, biologisch und vegetarisch sein wird und können Teile des Speiseplanes mitbestimmen. Der/die Projektleitung des Bergwaldprojektes

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:

benötigt zur Planung der Arbeiten im Wald Informationen zur Konstitution der Teilnehmenden z. B. Aufmerksamkeitsspannen, Fitness, ...

Vom Bergwaldprojekt erhalten Sie rechtzeitig im Vorfeld eine Packliste. Da nicht für alle Kinder und Jugendlichen beispielsweise Arbeitshandschuhe, Regenhosen oder Wanderschuhe vorhanden sind, stehen Leihmaterialien in ausreichender Menge zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf rechtzeitig vor der Waldwoche an.

Die Teilnahme an einer Waldwoche ist für Sie kostenfrei. Um die Waldwoche durchführen zu können, sollten mindestens 12 Personen (pädagogische Fachkräfte und Kinder/Jugendliche) teilnehmen. Die maximale Teilnehmer*innenzahl liegt bei 20 Personen. Mehr Teilnehmer*innen sind nur auf gezielte Anfrage möglich (und hängt von der Jahreszeit, dem gewünschten Ort und z. B. der Bereitschaft zum Zelten ab). Die Fahrtkosten für Ihre Waldwoche sind nicht Bestandteil der Förderung und müssen von Ihrer Gruppe/Einrichtung getragen werden. Die Waldwochen werden vom Bergwaldprojekt e. V. vorbereitet (Unterkünfte können i. d. R. nicht kurzfristig kostenfrei storniert werden und die Absprachen mit den Forstpartnern sowie die Personal- und Logistikplanung erfolgen schon Ende des Jahres für das komplette folgende Kalenderjahr) und kosten einen höheren fünfstelligen Betrag. Daher müssen wir bei einer Absage Ihrer Einrichtung für die gesamte Waldwoche eine Ausfallgebühr in Höhe von 200,00 € pro gemeldete Person erheben.

2. Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen

Sie haben bereits Projekte, die zum Projekt "Natur (er)leben!" passen? Dann freuen wir uns über Informationen, die wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die (in Erstellung befindliche) Projektwebsite und weitere Maßnahmen der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit gerne einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Beispielsweise präsentieren wir Ihr einrichtungsinternes Projekt auf der Projektwebsite und unterstützen Sie auf Wunsch bei der Erstellung Ihres Beitrages.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist zusätzlich geplant, Jugendliche "sprachfähig" zu machen. Die Idee ist es, Kinder und Jugendliche durch externes geschultes Fachpersonal im Rahmen der Waldwochen zu begleiten, damit sie in sozialen Medien (z. B. podcast, Instagram, Video, etc.) über ihr Projekt und ihrer Erfahrungen berichten können.

Ferner sind alle zwei Jahre vorbereitete Kampagnen geplant, an denen Sie als Einrichtung teilnehmen können. Junge Menschen, die an den Waldwochen teilgenommen haben, sollen inhaltlich an der Ausgestaltung beteiligt werden. Alle notwendigen Rahmenbedingungen werden seitens des BVKE zur Verfügung gestellt.

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3. Weiterbildung Waldpädagogik (HzE) und Entwicklung eines Curriculums

Die Zielgruppe in der Kinder- und Jugendhilfe benötigt besondere Rahmenbedingungen und Förderbedarfe. Daher wird projektbegleitend ein Curriculum für Waldpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt, die den Aspekt Bildung für nachhaltige Entwicklung berücksichtigt. Auf unterschiedliche Entwicklungsphasen folgen jeweils eine Praxiserprobung und ggf. notwendige Anpassungen.

4. Biodiverse/nachhaltige/klimaschützende Projekte in Ihrer Einrichtung

Viele Einrichtungen haben bereits Projekte im Bereich Biodiversität/ Klimaschutz/ Nachhaltigkeit. Sie vielleicht auch? Oder aber Sie haben möglicherweise Impulse aus den Waldwochen mitgebracht, die Sie in Ihrer Einrichtung umsetzen wollen? Wir möchten gerne mehr darüber erfahren. Nehmen Sie dazu Kontakt zu uns auf! Mit den Themen Biodiversität/Klimaschutz/Nachhaltigkeit und Kinder- und Jugendhilfe im Fokus möchten wir gerne ein Netzwerk im BVKE und darüber hinaus aufbauen.

5. Veranstaltungen (Workshops und Fachtagungen)

Jährlich findet ein zweitägiger Workshop statt, der als Begleit-Workshop für die pädagogischen Fachkräfte der teilnehmenden Einrichtungen konzipiert ist. Inhaltlich bietet dieser einen fachlichen Input zu den Themen Biodiversität, Nachhaltigkeit und Klimawandel und setzt dies in Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe, um diese (neue) Querschnittsaufgabe der Einrichtungen zu beleuchten. Gleichzeitig soll dieser Workshop auch dem Austausch von Erfahrungen und der Weiterentwicklung der Waldwochen und ökologischen Projekte der Einrichtungen dienen.

Alle zwei Jahre findet eine zweitägige Fachtagung statt, die dem externen fachlichen Diskurs und der Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse dienen.

6. Evaluation

Das Projekt wird begleitend evaluiert. Durch die Gesamtevaluation wird die Wirksamkeit des Projektes untersucht und abgebildet. Die Projektergebnisse sollen dabei eine empirisch belastbare Informationsgrundlage für eine nachhaltig orientierte Diskussion über die Verstärkung von Umwelt- und Naturschutzziele in den Konzeptionen der Erziehungshilfeeinrichtungen liefern. Der BVKE ist unter anderem sehr an der Fragestellung interessiert, inwieweit Veränderungen im theoretischen Wissen und in praktischen (Handlungs-)Kompetenzen der beteiligten Kinder und Jugendlichen bzw. Fach- und Leitungskräfte im Themenbereich biologischer Vielfalt und Klimawandel vollzieht. Zu diesem Zweck werden wir in Zusammenarbeit mit einem externen Institut online Befragungen aller Teilnehmenden zu verschiedenen Messzeitpunkten durchführen.

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:

Für Rückfragen zum Projekt oder zur Teilnahme wenden Sie sich bitte an:

Verena Wenthur-Özsahin
Telefon 0761 200-224
verena.wenthur-oezsahin@caritas.de

Catja Teicher
Telefon 0761 200-759
catja.teicher@caritas.de

BVKE e.V.
Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe
www.bvke.de
Karlstraße 40; 79104 Freiburg

Stand: November 2023

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages